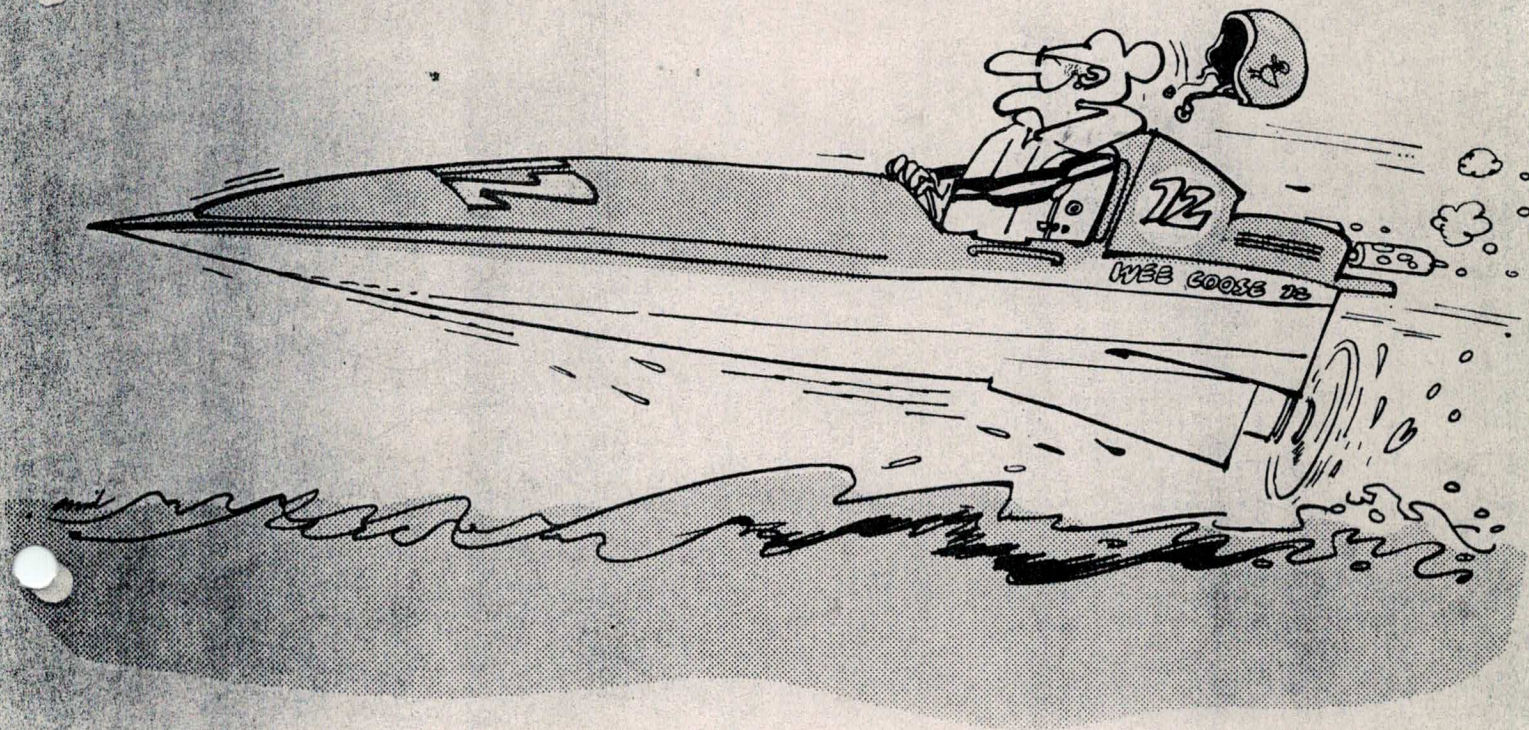


AOSW



2 - 1978



Hiermit beginnt unsere 2. Informations-Zeitung 1978.  
Zuerst die Aufstellung der Termine, aus denen sich unsere Zeitung zusammen setzt.

9. April 1978	Ansegeln
22. April 1978	BM - Schrems
29. April - 1. Mai 1978	Intern. Freundschaftsbewerb
13. Mai - 14. Mai 1978	BM - Korneuburg
20. Mai - 21. Mai 1978	Schiedamm - Holland
25. Mai - 28. Mai 1978	Inter. Bewerb - Zinkenbach
25. Mai - 28. Mai 1978	Mineraliencup - Lanser See
3. Juni - 4. Juni 1978	BM - Gmunden

Ich hoffe, keinen Termin vergessen zu haben und wünsche beim Lesen gute Unterhaltung.

Diesmal wurden mit viele Berichte - fix und fertig - von den Kollegen geschickt und ich möchte mich gleich zu Beginn sehr herzlich dafür bedanken.

Und so beginnen wir gleich mit dem 1. Termin:

#### 9. April 1978 - Ansegeln

Auch heuer wurde, das bereits traditionelle Ansegeln, im Donauentlastungsgerinne veranstaltet. Unsere Kollegen aus Gmunden und Braunau sind sehr zahlreich erschienen. So manches Gesicht war neu, denn die Gruppen haben sich wieder um einige Mitglieder vergrößert. Es freut uns sehr, daß die Kollegen gleich den ersten Bewerb zum Anlaß genommen haben und zu uns gekommen sind.

Das Starterfeld war so groß, daß in 2 Gruppen eine Ausscheidung gefahren werden mußte. Die Quarze wurden in alle möglichen und unmöglichen Richtungen gedreht, aber es half nichts. So wurden die Gruppen verlost. Diese Verlosung erfolgte mit einem langen und einem kurzen Holz.

In der 1. Gruppe - kurz - starteten:

Urban/Gmunden, Speigner/Gmunden, Fahnler/AMV, Götz Hans/AMV, Warmuth/AMV, Springer/AMV, Stigler/Braunau, Hofbauer/AMV, Pirker/AMV, Engel/AMV.

In dieser angeführten Reihenfolge erfolgte auch der Zieleinlauf der 1. Gruppe.

In der 2. Gruppe - lang - starteten:

<sup>Ober</sup>leitner/Gmunden, Stigler/Braunau, Kukula Ernst/AMV, Melan/AMV, Götz Peter/AMV, Holly/Gmunden, Schwarz/AMV, Felber/Baunau, Kroboth/AMV, Chlubna/AMV, Schmidt/AMV.

Auch dies ist die Reihenfolge des Zieleinlaufes der 2. Gruppe.

Herr Kroboth gab die Kommandos zum Start und auch zur Wende.

Es wurde 2 km gegangen und dann folgte der Endlauf. Es konnte jeder mitfahren, da einige Kollegen ausgeschieden waren. Somit waren die Quarzprobleme gelöst.

Zum Start wurde von Herrn Kroboth gerufen, geschossen durfte nicht werden, da am anderen Ufer eine Ausscheidung für die WM der Fischer im Gange war.

#### Start: 11.45 Uhr

Der Start erfolgte in folgender Reihenfolge: Warmuth, Urban, Melan, Dr. Stigler, Springer, Götz Peter, Fahnler, Schmidt K, Götz Hans, Oberleitner, Steinbrecher, Speigner, Kukula Ernst, Holly, Schwarz, Stigler H., Hofbauer



Die Positionskämpfe waren laufend im Gange, da nicht sehr viel Wind war. Oft bekamen die letzten Boote als erstes den Wind und zogen auf und davon. Unser Kapitäne kämpften gegen die Flaute, nur Herr Kroboth stand wie eine Statue aus Stein gehauen an der Wendemarke und war nicht gewillt den Lauf zu verkürzen. Die Boote und die Steuermänner kämpften sich mit Mühe heran. Kurz vor der Wendemarke gelingt Herrn Oberleitner ein riskantes Überholmanöver. Bei der Wende überholte ihn jedoch Herr Speigner mit gigantischem Entsprud. Es folgten die Kollegen Oberleitner, Schmidt, Steinbrecher, Fahnler, Holly, Stigler H., Hofbauer, Melan, Schwarz, Springer, Stigler R, Götz Hans....

Auf einmal schießt das Boot von Herrn Kukula Ernst (Hans war leider nicht-gekommen) auf und davon.... er überholt Schmidt, Warmuth, Schwarz. Aber da kommen auch die anderen Boote und so manche Bugwelle spritzt - - - aber nur bis ins nächste Flautenloch. Von diesen gibt es gar viele und es ist noch ein weiter Weg bis ins Ziel.

Leider liegen die Boote sehr oft in den Flautenlöchern vor Anker und auch die Steuermänner legen eine Rast ein, zwar nicht gerne - aber was hilft's ?? Wünschen die Kollegen eine Erfrischung über Stärkung ? - Nein nur W I N D.

Plötzlich kommt er und Hr. Schmidt hat ihn als erster gerochen, denn auf einmal springt sein Boot an und fährt und fährt . . . Herr Speigner scheint ein Flautenspezialist zu sein, denn er führt mit großem Vorsprung. Es folgen Schmidt, Holly, Warmuth, Götz Peter, Steinbrecher, Kukula Ernst (leider hat ihn der Wind wieder verlassen), Springer, Melan, Stigler H., Stigler R.

Die, die bereits weit abgeschlagen sind, beginnen sich die Zeit mit einer Entenjagd zu vertreiben. Diese zeigen nicht allzuviel Respekt, aber nach einiger Zeit wird es Ihnen zu bunt und sie fliegen davon.

Kurz vor dem Ziel wieder eine Flaute, aber der Hilfsmotor von Hr. Speigner läßt ihn nicht im Stich und so ist er als Erster im Ziel.

1. Speigner/Gmunden (1Std-6min)
  2. Schmidt/AMV (1Std-8min)
- zwischen dem 1. und 2. Platz sind ca 300 m gelegen.
3. Götz Peter/AMV (1Std 20 min)
- es folgten 4. Stigler H., 5. Steinbrecher, 6. Melan, 7. Holly, 8. Kukula Ernst, 9. Götz Hans, 10. Springer (1 Std- 25 min)
11. Oberleitner, 12. Hofbauer (1 Std.-45 min)
  13. Schwarz, 14. Fahnler, 15. Stigler R.,

Dies war der 1. Bewerb der Segler. Wir wünschen für die weiteren Bewerbe mehr Glück mit Wind.

(Leider wurden die Bitten nicht erhört - lesen Sie weiter.....)

Nächster Termin: 22. April 1978 - Bundesmeisterschaft der F1 und F3 Klassen  
Die Bundesmeisterschaft wurde 1978 in Schrems ausgetragen. Aus ganz Österreich kamen die Kollegen zusammen um an der Bundesmeisterschaft teilzunehmen. Das Gelände war schön und das Wetter meinte es einigermaßen gut mit den Modellbaukollegen. Der Präsident des AÖSMV, Hr. Dir. Franz Hofbauer mit Sekretär sind als Beobachter auch nach Schrems gefahren. Der Wettkampf war gut organisiert und so entschloß man sich auf Schrems nicht zu vergessen und wieder einmal einen Bewerb dort durchzuführen. Die Preisverteilung war ein Augenschmaus und natürlich ließ es sich Hr. Hofbauer nicht nehmen einige Ideen zu bringen, die die gute Laune auf ein maximum ansteigen ließen. In kurzen Worten kann man sagen, daß der Bewerb in Schrems ein voller Erfolg war und jeder sein Schärfelein dazu beitrug - ob als Aktiver oder als Funktionär. Und so wollen wir Ihnen die Platzierungen nicht weiter vorenthalten:



Klasse F 2 A

1. Kober Anton	181	Punkten
2. Zorc	175	"
3. Absenger	173	"
4. Walenta	139	"
5. Wutte	130	"
6. Lenz	128	"
7. Stroissnig	125	"
8. Brich	113	"

Klasse F 1 E + 1kg

1. Lakner Gerd	23,1	sec
2. Willinger Klaus	36,1	"
3. Kokerle Richard	37,1	"
4. Pauchli Erwin	40,-	"
5. Varga Georg	46,3	"
6. Hatzmaier Werner	58,1	"

Klasse F 1 E 1 kg

1. Lakner Gert	23,95	sec
2. Hirschböck Joh.	29,-	"
3. Pauchli Erwin	30,7	"
4. Willinger Klaus	34,8	"
5. Kokerle Richard	36,-	"
6. Harrer Karl jun.	37,8	"
7. Scheiber Alexander	44,-	"
8. Harrer Karl sen.	59,1	"
9. Pomaßl Othmar	95,9	"

Klasse F 1 V 15

1. Paultraxl Alfred	16,2	sec.
2. Pauchli Erwin	16,8	"
3. Kühnel Karl	18,-	"
4. Schmidt Robert	18,05	"
5. Varga Georg	21,5	"

Klasse F 1 V 2,5

1. Kühnel Karl	20,1	sec
2. Paultraxl Alfred	20,15	"
3. Szabo Walter	25,-	"
4. Pauchli Erwin	28,05	"
5. Schmidt Robert	31,3	"
6. Willinger Klaus	32,1	"
7. Harrer Karl jun.	40,9	"
8. Ulrich Klaus	45,-	"
9. Scheiber	59,8	"

Klasse FSR 3,5

1. Pauchli Erwin	29	Runden
2. Szabo Walter	24	"
3. Paultraxl Alfred	23	"
4. Willinger Franz	18	"
5. Schmidt Robert	15	"
6. Fida Franz	14	"
7. Himmer Gottfried	12	"
8. Lenz Walter	7	"
9. Harrer Karl jun	1	"

Klasse FSR 15

1. Schmidt Robert	66	Runden
2. Kühnel Karl	58	"
3. Paultraxl Alfred	57	"
4. Willinger Klaus	22	"

Klasse F 3 V

1. Harrer Karl jun.	127,8	sec
2. Willinger Klaus	123,08	"
3. Fida Franz	121,3	"
4. Paultraxl Alfred	114,4	"
5. Kühnel Karl	98,8	"
6. Lenz Walter	75,44	"

Klasse F 3 E

1. Willinger Klaus	132,6	sec.
2. Harrer Karl jun.	130	"
3. Himmer Gottfried	123,92	"
4. Varga Georg	118,6	"
5. Pomaßs Othmar	111,79	"
6. Scheiber Helmut	104,6	"
7. Lenz Walter	95,8	"

Dies sind die Ergebnisse der Bundesmeisterschaft in Schrems 22. - 23. April 1978. Bei dieser Gelegenheit wollen wir uns nochmals für die überaus herzliche Gastfreundschaft bedanken und freuen uns auf ein nächstes Mal.



Der folgende Bericht wurde uns von Kollegen Scheiber - Albatros - Tirol zur Verfügung gestellt. Er berichtet über den intern. Freundschaftsbewerb

"75 Jahre Marinekameradschaft - Bamberg" vom 29. April - 1. Mai 1978

Auf Grund einer Einladung unseres Modellbaukollegen und Vereinsvorsitzenden Schneider Klaus aus Bamberg, nahmen 5 Kollegen des RC-Albatros an dieser Veranstaltung teil.

Es waren Ausserhofer Egon, Leisch Erwin und die drei Scheiber. Da Erwin von der Firma sich nicht rechtzeitig absetzen konnte, hatte ich die Freundlichkeit, ihn um 1.30 Uhr früh am Bahnhof abzuholen. Dies gelang auch, trotz Nebels, der den Mittelstreifen verschwinden ließ.

Die Veranstaltung selbst war gut organisiert und man traf einige gute Freunde wieder. (Hühnerfuss x 2 - Senff Willi - Hoff, ect.) Neben dem Gewässer war ein Campingplatz, wo wir mit dem Großteil der Modellsportler nächtigten. Zufällig trafen wir den ehemaligen Obmann der Bau/Holz Modellsportgruppe Steyr-Freinhofer Klaus, jetzt 2. Vorsitzender des Münchner Klubs -Olymp Delphin-. Nach einem ausgiebigem Gespräch brauten wir uns um 3 Uhr morgens noch einen starken Kaffee. - Es gab ja so vieles zu erzählen.

Unsere Platzierungen waren bei den Erwachsenen nicht optimal, doch waren wir mit unseren 2 Scheibers zufrieden. Egon fuhr in der 2,5 Klasse 2 ausgezeichnete Läufe, doch konnte er ohne Brille die obere Boje nicht in den Blickwinkel bekommen, so daß diese für die Wertung ausfielen. Erwins Boot, eine Eigenkonstruktion MARKE ERLEI zielte nach halber Rundenzahl einen Fisch an und versank "unter den Augen" des staunenden Publikums. Erwin mußte notgedrungen die Badehose überziehen und aus 3 m Tiefe sein Modell bergen. (Er gehört dem Verein -Verkühle dich täglich an)

Wir haben auch Filme in 8 mm gedreht und so sieht man nach ca 20 sec. ein Boot plus daranhängenden Arm aus dem Wasser tauchen. Bombenapplaus war ihm sicher. Alexander 10 Jahre, konnte den Clubrekord des RC-Albatros abermals unterbieten und fuhr eine gute Zeit in der 1kg Klasse. Markus scheiterte an der Elke mit 3/10sec. Dies ärgerte ihn noch längere Zeit, Meine Wenigkeit fuhr mit dem "Blauen" in der FSR 15 und man staune, es gelang mir 7 Runden lang, den Kurs zu umrunden. Ich war mächtig stolz, denn bisher kam ich nur ca 20 m über die Startstelle hinaus.

Betont muß werden, daß Erwin ein ausgezeichnete Starthelfer in der Klasse FSR 15 war. Nur beim 5 x Rückholdienst blieb ihm die Luft weg.

Eine gut gelungene Abendveranstaltung mit Preisverteilung rundete das Bild ab, wobei Koll. Ausserhofer dem Vorsitzenden Schneider ein Glasteller im Namen unserer Fachgewerkschaft überreichte.

Platzierungen:

<u>Klasse F 1-V 2,5 jun (3)</u>	2. Platz - Scheiber Markus	36,2 sec
<u>Klasse F 1-V 2,5 sen (6)</u>	6. Platz - Ausserhofer Egon Leisch Erwin -	30,9 sec ausgeschieden
<u>Klasse F 1 - E 1 kg (10)</u>		
1. Platz - Jugend	Scheiber Alexander	37,4 sec
8. " Senioren	Ausserhofer Egon	42,2 sec

Klasse FSR 15 (20)

19. Platz Scheiber Helmut 7 Runden (Bravo)

Es folgt nun ein Bericht vom internationalen Schiffmodellwettbewerb der F-Klassen in Korneuburg - 13. - 14. Mai 1978.

Dieser Bericht wurde uns von Hr. Pauchli zur Verfügung gestellt und wir hoffen, daß er Ihnen etwas Spaß bereitet.

Der Bericht beginnt etwas frostig, ist im weiteren Verlauf ein wenig feucht und manchmal heiter bis sonnig.....



Und so begab es sich-

Bei kaltem und windigem Wetter trafen sich am 13. Mai um 7.30 Uhr 39 Teilnehmer aus 5 Ländern zur feierlichen Eröffnung in der Schiffswerft-Korneuburg. Die Eröffnung nahm Herr Können als Obmann der Modellbaugruppe Korneuburg vor. Auch sprachen der Bürgermeister der Stadt Korneuburg Herr Ferdinand Icha, der Arbeiterbetriebsrat der Schiffswerft, Herr Hofbauer Präsident des AÖSMV und Herr Kaineder von der Fa. Webra, Begrüßungsworte.

Anschließend wurde die Klasse F1-E 1 kg gestartet, für die sich 9 Starter aus 4 Ländern gemeldet hatten. Unser Freund Lakner Gert aus Kärnten setzte sich gleich mit einer Superzeit von 24,9 sek an die Spitze. Diese Zeit brachte ihm auch den Sieg in dieser Klasse. Diese Leistung ist doppelt anrechenbar, da der Spezialist in dieser Klasse Hr. Harvey aus England nur eine Zeit von 26,8 sek fuhr.

Bei der Klasse F 1-E +1kg kamen 7 Teilnehmer in die Wertung und Kollege Harvey schlug diesmal zu und erreichte gleich beim 1. Lauf eine Traumzeit von 19 sek. Diese Zeit verbesserte er am Sonntag früh bei Regen auf 18,6 sek und hatte sich somit den Sieg erkämpft. Unser Kollege Kokerle Richard vom AMV, den wir nach langjähriger Rennfahrerpause wieder am Startsteg "zittern" sahen, hatte leider Probleme mit seiner Fernsteueranlage und auch ein bißchen mit der Antriebsleitung seiner Boote. Er konnte jedoch den 5. Platz in der Klasse F1-E + 1kg für sich buchen.

Als Samstag gegen Mittag die Klassen F1-V2,5/ V5 und V 15 zur Durchführung kamen, meinte es Petrus nicht gut und ließ Wind aufkommen der leider raues Wasser in die Schiffswerft zauberte.

Bei der Klasse F1-V 2,5 ist unser ruhiger und immer stiller Kollege Schmidt Robert von der Gruppe Korneuburg besonders hervorzuheben. Als einziger von 7 Startern gelang ihm auch bei "hoher See" sein Modell, das hervorragend gebaut und mit sicherer Hand gesteuert wurde, mit einer Zeit von 21.- sek., über den aufgepeitschten Kurs zu bringen. Noch sei zu erwähnen, daß diese Zeit auch am Sonntag bei glattem Wasser nicht unterboten wurde.

In der nächsten Klasse, wo Motoren bis 5 ccm zum Einsatz kamen, verfehlte am Sonntag unser "lautstarker" Sportfreund P A U L I, Paultraxl Alfred aus der Gruppe Korneuburg nur um 0,4 sek den Europarekord in dieser Klasse. Derzeit lautet der Rekord, aufgestellt von unserem schwedischen Sportkollegen Andresen Torbjörn, in Växjö am 28.5.77, 16,7 sek. Bedauerlich, sehr bedauerlich aber Kopf hoch lieber Pauli Du holst ihn dir schon. In der schweren Klasse F1-V 15 wo sich 10 Starter zum "Kräftemessen" meldeten, setzte sich unser lieber "old Boy" und langjähriger Wettbewerbsteilnehmer, sowie Europarekordhalter dieser Klasse Herr Kühnel Karl ebenfalls von der Gruppe Korneuburg mit einer ZEIT VON 14,9 sek an die Spitze. Seine Europarekordzeit beträgt derzeit 14,8 sek. Diese Zeit fuhr er am 2.8.76 in Kapuvar in Ungarn.

Wenn man als Außenstehender diesen Bericht so verfolgt, und er ist noch immer nicht zu Ende, kann man sagen, in der Gruppe Korneuburg sind die SCHNELLEN zu Hause. Es ist ja auch kein Wunder, denn die meisten fahren wahre Wundermotore der Fa WEBRA.

Zu dieser Klasse sei noch kurz Kollege Willinger Franz aus Ernstbrunn zu erwähnen. Trotz größtem Arbeitsaufwand und braver Unterstützung seines ebenfalls Rennen fahrenden Sohnes Klaus, ist es ihm leider nicht gelungen, mehr als nur den letzten Platz zu erhaschen. Aber er ist ja noch jung und kann ja sicher auch noch schneller werden.

Von 7 Teilnehmern in der Figurenklasse F3-E hatte sich unser jüngster Teilnehmer Willinger Klaus (13 Lenze) hervorragend unter den "alten Hasen" geschlagen und belegte den 1. Platz.

In der Klasse F3-V starteten 5 Teilnehmer, leider kamen nur 3 ins Ziel. Es ist schade, daß die Figurenklassen so schwach besucht werden und es wäre an der Zeit etliche Kollegen wachzurütteln und ihnen auch diese interessante Klasse wärmstens zu empfehlen.



Als Abschluß am Samstag wurde das Rennen FSR 3,5 über eine Zeit von 2x 30 Minuten gefahren. Es kamen 8 Teilnehmer an den Start und alle kamen über den großen M-Kurs ins Ziel. Konnten wir Österreicher in dieser Klasse auch keine Siege verbuchen, so sicherten unsere Mannen doch Platz 4,5 und 7.

Als aufmerksamer Beobachter konnte man in dieser Klasse aufhorchen, und merkte, daß die deutschen Kollegen lauter "Flüstertüten" eingebaut hatten. Die Lautstärke dieser Boote betrug max. 76 Phon. Man sieht also, leise kann man auch gewinnen.

Am Sonntag vormittag bei stömenden Regen, aber glattem Wasser wurde der 2. Start der F3-E und der F1-Klasse ausgetragen. Mittags besserte sich das Wetter und 7 Kollegen starteten zum FSR- (6,5 Rennen. Dieses ging über 2x 30 Minuten. Man sah spannende Positionskämpfe und so mancher Zuschauer oder mit einer Funktion betrauter FSR-Rennfahrer, juckte der Daumen.

Nach diesem Rennen wurde die "FORMEL 1" der Modellbootklassen - FSR 15- gestartet. Es wurde in 3 Gruppen mit je 7 Starter gefahren. Die Laufzeit betrug ebenfalls 2x 30 min. In diesem Rennen wurde noch verbissener als in den anderen um jeden Vorsprung gekämpft. Sehen konnten man Überholmanöver, die leider manchmal mit aufgerissenen Rumpf oder anderen Defekten endeten. Die Spannung stieg auf den Höhepunkt, als die 2. Gruppe gestartet wurde. In dieser Gruppe kamen die Kollegen: Hachmeister, Spitzenberger und Leppack aus der BRD, sowie Freund Dockal aus der CSSR und unsere schnellsten FSR-Fahrer - Kühnel, Paultraxl und Szabo aus Österreich zusammen. Leider hatte unser Koll. Hühnel gleich nach dem Start mit seiner Fernsteuerung Schwierigkeiten und mußte das Rennen ohne eine Runde gefahren zu sein beenden. Sportfreund Dockal aus Bratislava hatte ebenfalls Pech. Ihm wurde nicht nur das Boot leck gefahren, sondern auch noch von den Kollegen der Auspuff gänzlich verformt. Der Gesamtsieger der Klasse FSR 15, Herr Leppack aus der BRD mit 65 Runden ging ebenfalls aus diesem Lauf hervor. In der letzten und 3. Gruppe wo ebenfalls 3 Kollegen aus Österreich mitfuhren, gab es auch größeres Pech früh einen "Unsrigen". Bei einem Rundenzeitschinden (enges Bojen umfahren) in der 50sten Runde, ca 6 Min. vor Schluß des Rennens hatte Hr. Varga Georg von der Gruppe Korneuburg das Pech und er "überfzhr" statt umfuhr eine Boje und kenterte. Bei diesem "Umschmiß" ging ihm sein Spezialmotor Webra Speed 61 in Trümmer. Kurbelwelle, Pleuel, Drehschieber, Gehäuse und sonstiges kann er sich als Andenken an dieses FSR-15 Rennen "A n d i e W a n d h ä n g e n."

Obwohl das FSR-15 Rennen für Österreich keinen guten Abschluß brachte (der Beste landete auf Platz 6), kann man sagen - es war ein spannendes und für manchen Kollegen hoffentlich ein lehrreiches Rennen.

Es wäre noch zu berichten, daß in 10 Klassen - 90 Modelle im Einsatz waren. Auch war es seit Jahren wieder einmal ein internationaler Wettkampf der F-Klassen in Österreich. Man kann nur hoffen, daß es nicht der letzte für "wieder" etliche Jahre war.

An dieser Stelle sei noch allen Kollegen und Angehörigen, sowie der Schiffswerft-Korneuburg, den zahlreichen Firmen und auch allen anderen Personen die beigetragen haben den Wettbewerb klaglos durchzuführen, recht herzlich gedankt.

#### Ergebnisliste:

Folgende Nationen waren vertreten: Großbritannien, BRD, Jugoslawien, CSSR, Österreich

#### Klasse F 1-E 1 kg (9 Teilnehmer)

1. Lakner Gert	A	24,9 sek
2. Harvey D. John	GB	26,8
3. Hirschböck Fr.	A	28,9
4. Burkeljc Peter	JU	30,1
5. Bernfeld Christ.	A	32,1
6. Senff Willi	BRD	34,-
7. Harb Josef	A	34,4
8. Willinger Kl.	A	36 7
9. Kokerle Rich.	A	43,7

#### Klasse F 1-E + 1 kg (7 Teilnehmer)

1. Harvey D. John	GB	18,6 sek
2. Lakner Gert	A	20,-
3. Senff Willi	BRD	23,6
4. Burkeljc Peter	JU	30,5
5. Kokerle Richard	A	32,-
6. Willinger Klaus	A	35,1
7. Harrer K. jun.	A	38,1



Klasse F 3 - E ( 7 Teilnehmer)

1. Willinger Klaus	A	131,4 Punkte
2. Senff Willi	BRD	129,-
3. Lokovsek Jan	Ju	128,2
4. Harrer K. jun	A	123,6
5. Himmer Gottfried	A	120,2
6. Kokerle Richard	A	102,2

Klasse F 3 - V ( 5 Teilnehmer)

1. Fida Franz	A	126,6 Punkte
2. Willinger Klaus	A	124,-
3. Thieme Reinh.	BRD	123,-
Harrer K. jun /A/		ausgefallen
Spitzenberger/BRD/		- " -

Klasse F 1 - V 2,5 ( 7 Teilnehmer)

1. Schmidt Robert	A	21,- sek
2. Paultraxl Alfred	A	23,4
3. Stebej Stane	Ju	32,2

Klasse F 1 - V 5 ( 6 Teilnehmer)

1. Paultraxl Alfred	A	17,1 sek
2. Fiess Luitpold	BRD	24,1
3. Stebej Stane	JU	41,1

Klasse F 1 - V 15 ( 10 Teilnehmer)

1. Kühnel Karl	A	14,9 sek
2. Fiess Luitpold	BRD	16,2
Paultraxl ALFRED	A	16,2
4. Schuss Herbert	BRD	17,5
5. Deml Gerhard	BRD	18,4
6. Dockal Zoltan	CSSR	18,5
7. Schmidt Robert	A	18,9
8. Croyden William	GB	19,5
9. Willinger Franz	A	25,7

Klasse FSR - 3,5 ( 8 Teilnehmer)

1. Thieme Reinhart	BRD	44 Runden
2. Leppack Manfred	BRD	43
3. Thorz Robert	BRD	39
4. Paultraxl Alfred	A	38
5. Willinger Franz	A	19
6. Spitzenberger Hans	BRD	15.
7. Szabo Walter	A	11
8. Fiess Luitpold	BRD	7

Klasse FSR - 6,5 ( 7 Teilnehmer)

1. Spitzenberger Hans	BRD	53 Runden (2,5 sek)
2. Hachmeister Horst	BRD	53 (10,6 )
3. Leppack Manfred	BRD	52
4. Thieme Reinhart	BRD	46
5. Hartmann Klaus	BRD	34
6. Kreuzer Ulrich	BRD	29
7. Paultraxl Alfred	A	19

Klasse FSR - 15 ( 21 Teilnehmer)

1. Leppack Manfred	BRD	65 Runden
2. Thieme Reinhart	BRD	61
3. Thorz Robert	BRD	60
4. Hachmeister Horst	BRD	59
5. Spitzenberger Hans	BRD	54
6. Schmidt Robert	A	50
7. Varga Georg	A	49
8. Willinger Franz	A	45
9. Peters Andreas	BRD	39
10. Paultraxl Alfred	A	37
11. Kreuzer Ulrich	BRD	35
12. Himmer Gottfried	A	31
13. Willinger Klaus	A	29
14. Hoft Gert	BRD	27
15. Szabo Walter	A	24
16. Hartmann Klaus	BRD	13
17. Dockal Zoltan	CSSR	6
18. Lattermann Jürge	BRD	5
19. Spitzer Kurt	A	2

Dies war der Bericht von Kollegen Pauchli von der Gruppe Korneuburg.  
Wir hoffen, das Sie Spaß daran hatten und gehen weiter mit unserem  
nächsten Bericht.



Aber die Zeitung ist noch nicht zu Ende. Es geht weiter mit einem Bericht von Kollegen Scheiber, RC-ALBATROS.

Internationaler Wettbewerb in Schiedamm-Holland v. 20.5. - 21.5.78

Freitag, der 19.5.78 - 19.00 Uhr. Alles ist im Auto verstaut. Boote, Zubehör (und nicht zu wenig), 2 Zelte, Campingsachen, ect. Wieder steht uns eine Raht von ca 12 Stunden bevor und es fährt das gewohnte Team - Leisch und die 3 Scheiber. Erwin schaut wohl etwas besorgt auf den 1100ter und wir müssen noch einmal etwas Luft in die Reifen pumpen. Den Hollandturnus machen wir immer abwechselnd von Tankstelle zu Tankstelle. Etwas müde ist man schon, aber ca 300 km kann man ja etwas dösen. +

Gegen 7 Uhr früh kommen wir auf dem Campingplatz Zuiwehuisen, ca 17 km vor Rotterdam, an, wo wir einen guten Aufstellplatz samt Stomdosenbenützung erhalten. Wir bummelten wohl etwas und übersahen, daß in den Niederlanden die Sommerzeit Gültigkeit hat. So 15 Min vor Registrierungsschluß blitzen wir ab. Am Steuer der schnelle Erwin und ich mit dunklen Augenklappen. Aber wir kamen nur 7 Min. zu spät und konnten uns noch ordentlich anmelden, wobei die große "Blonde" wie früher ihren Dienst versah.

Mit der Zeit klappte es nicht ganz, wobei alle, die Quarze unter 19 hatten am Ende des Teilnehmerfeldes starteten. Ansonsten ein großes Zuschauerfeld, sehr gute Zeiten, besonders in der Kilo und über ein Kilo Klasse. Teilnehmer aus England, Belgien, Holland. BRD und Österreich gaben sich ein Stelldichein. Uns erging es wie folgt:

F1-E 1 kg - Toppfavorit Alexander mit seinem Vater als Starthelfer stehen an der Startstelle und die Anlage funktioniert nicht. Auch das bewehrte - Vorgebrauch schütteln - nützte nichts. Abbruch! Durch die Quarzumstellung hatte ich S in E getan und umgekehrt. Alexander sagte nichts - er schaute mich nur schräg an. Gedanken sind ja auch zu Eltern "zollfrei".

F1- V 2,5 und los gings. Markus sicherlich etwas nervös, furh die Bojen innen herum und konnte nur auf den nächsten Tag warten. Erwin als Gent, meldete sich gleich für diesen Lauf ab. Angeblich "Knieschnaggerl". Ich startete wieder in der FSR 15, allerdings nach einem kleinen Protest, da mich der Schiedsrichter beim Aufruf übersah. Erwin als Starthelfer groß in Form und siehe, 12 Runden drehte der unverwüstliche Rossi 60. Allerdings machte Erwin immer die Augen zu, wenn ich die Bojen umrundete. Zweimal speckte ich ein Modell des John Player Teams aus Arnheim aus dem Kurs, 1x furh ich einige Zeit (ca 5 sec) halbe an der Betonmauer und 1x teilweise auf der Wiese. Jedenfalls hatten meine Fans (ca 10 Buben) eine helle Freude an meinen Fahrkünsten. Das Zähneknirschen meiner holl. Kollegen habe ich wahrscheinlich überhört.

An diesem Abend fuhren wir nach Amsterdam auf ein Eis, um uns von den Strabazen zu erholen. Nachtruhe war 24 Uhr.

Der nächste Tag brachte eigentlich keine besondere Wende, außer der Preisverteilung. Markus belegte im Gesamt-2,5-Lauf inklusive der Erwachsenen einen 3. Platz. Die Freude unsererseits war darüber sehr groß. Alexander hatte auch im zweiten Lauf kein Glück und verfehlte die Boje. Erwin stoppte sein Boot vorzeitig und ich konnte auf den 12. Platz in der FSR 15 vorstoßen. Für viele vielleicht nur ein Lächeln wert, ich aber war zufrieden.

Zusammenpacken, abziehen und gegen 5.30 Uhr am Montag vor dem Club stehen. Den ganzen Tag alles doppelt erblicken (wenn wenigstens Alkohol der Grund gewesen wäre, aber es war die große Müdigkeit) und abends ins Bett fallen (mit 2x aufschlagen). Das war der Abschluß unserer Hollandfahrt. Aber schön war es doch .....

Da wir jetzt schon sehr viel über unsere SCHNELLEN Kollegen geschrieben haben, lassen wir nun die Segler zu Wort kommen.

Diese trafen sich zu einem intern. Bewerb in Zinkenbach am Wolfganqsee.- vom 25.-28. Mai 1978

Leider war das Aufgebot an Teilnehmerländern nicht sehr groß, da die Oststaaten aus Termingründen absagen mußte. Übrig blieben die Kollegen aus der BRD, Schweden und Österreich. Die Starterfelder allerdings waren nicht klein und wenn man noch die Angehörigen dazählt kann man sagen, es war ein nicht zu



Übersehender Haufen.

Am Do. den 25.5.78 kamen ganz zeitig in der Früh in Zinkenbach an. Wir meldeten uns bei der Fam. Kukula und bezogen anschließend unser Quartier. Und auf gings zum Wettkampfgelände. Dieses war am Campingplatz mit Steg und Turm aufgebaut. Hoch auf dem VW-Bus hatten die Schiedsrichter ihre Zelte aufgeschlagen. Einige Kollegen waren gar mit dem Campingwagen gekommen und wohnten daher direkt am See (Hotel zum Seeblick im wahrsten Sinne des Wortes). Gegen Mittag war die Registrierung abgeschlossen und es wurde frohen Mutes mit der Klasse F 5-10 begonnen. Da in der F5-10er nicht sehr viele Starter waren, konnte diese Klasse bis abends abgeschlossen werden.

1. Kukula Hans	AMV - A	25,4 Punkte
2. Holzwarth Eugen	BRD	33,4
3. Etzel	BRD	39,8
4. Büsgen	BRD	41,7
5. Steinbrecher	Gmunden	45,3
6. Melan Friedr.	AMV - A	70,5
7. Nyberg	S	71,-
8. Hinrichsmeyer	BRD	73,7
9. Oberleitner	Gmunden	81,4
10. Hahn	BRD	101,9

Am Freitag wurde mit der Klasse F5-X begonnen. Leider begann dieser Tag nicht sehr gut, da wir von einer Flaute in die andere fielen. Es waren 16 Starter gemeldet, aber wir wurden nicht einmal mit diesen wenigen an einem Tag fertig. Es halt nur eines, die Leute mit flüssiger Nahrung bei Laune halten.

Es wurde ein Obsttag eingelegt und so mancher ging durch den inneren Sturm, baden. Mittags veranstaltete Herr Hofbauer eine Ausspeisung in seinem Wohnwagen. Oh -, war das gut - es gab eine Bohnensuppe mit Weißbrät. Da diese etwas scharf war, mußte mit Wein gelöscht werden...

Zwischendurch wurde auch gesegelt. Abends, ca 6 Uhr, wurde die Klasse F5-X abgebrochen, da zu der Tagesflaute nun die Abendstille dazukam.

Wir gingen nach Hause.

Die restlichen Läufe wurden nicht mehr gefahren und so lautete das Ergebnis:

1. Mentges	BRD	5,7 Punkte
2. Oberleitner	A	6,-
3. Schmidt Karl	A	8,-
4. Kukula Hans	A	9,-
5. Büsgen	BRD	11,-
6. Etzel	BRD	11,7
7. Holzwarth	BRD	14,-
8. Schmitt	BRD	14,4
9. Götz Peter	A	15,4
10. Pirker	A	17,4
11. Steinbrcher	A	24,-
12. Andrén	S	25,1
12. Melan	A	25,1
14 Hinrichsmeyer	BRD	27,-
15. Hofbauer	A	27,4
15. Warmuth	A	27,4

Es war Samstag morgens um 9.Uhr. Das erste nach dem Aufwachen war - zum Fenster und schauen ob Wind geht. Aber leider es war umsonst. In der Nacht hatte es ausgiebig geregnet und den Wind verweht. An der Startstelle begann schon in der Früh die Ausschank von flüssigem Obst. Und so wurden die Gemüter bei Laune gehalten. Zwischendurch wurden auch heute einige Läufe der Klasse F5-M gefahren. Es wurde bis zum Abend bei teilweise feucht-trockenem Wetter, wenn möglich gesegelt, bzw. richtiger gesagt - Flautengesegelt.

Für den Abend hatte die Fam. Kukula zu einem gemütlichen beisammensein gerufen und alle waren erschienen. Zuerst stärkte man sich und anschließend zeigte Frau Kukula einen Film, der allgemein - wie könnte es anders sein - gefiel.



Gegen Mitternacht wurde zum allgemeinen Aufbruch geladen.

Und so schliefen wir dem Sonntag entgegen und so mancher träumte von Wind, der aber leider auch am Sonntag auf sich warten ließ. Wenn möglich wurden immer einige Läufe gefahren und gegen Mittag wußte man, das wir nicht fertig werden konnten. Es wurde beschlossen bei Laufgleichheit abzubrechen und die Wertung auszuarbeiten, da die Kollegen alle nach Hause fahren mußten. Gegen 14.00 Uhr war an der Startstelle die Preisverteilung angesagt. Herr Kukula nahm mit Hilfe von Hr. Labner die Preisverteilung vor. Es wurden an die 1. jeder Klasse Pokale und für die Plätze 1-3 die Medaillen überreicht. Jeder Teilnehmer erhielt eine Urkunde zur Erinnerung an den intern. Bewerb in Zinkenbach.

In der Klasse F5-M ging der

1. Platz	Herr Schmitt Gerhard	BRD	3.- Punkte
2.	Steinbrecher	A	5,7
3.	Schmidt Karl	A	8,7
4.	Mentges	BRD	9.-
5.	Holzwarth	BRD	11.-
	Springer	A	11.-
	Traxler	A	11.-
8.	Melan	A	14,4
	Etzel	BRD	14,4
10.	Büsgen	BRD	16.-
	Oberleitner	A	16.-
12.	Kukula Hans	A	17,4
13.	Götz Hans	A	19,4
14.	Schaller	A	20,4
15.	Warmuth	A	22,-
16.	Dr. Stigler R.	A	22,1
17.	Steinle d. Schnupfer	BRD	22,4
18.	Andren	S	24.-
19.	Stigler Hermann	A	26,1
20.	Haas	BRD	26,7
21.	Burghammer Klaus	BRD	27,4
22.	Starklauf d. Sänger	BRD	28.-
23.	Schmidt Klaus	BRD	29.-
24.	Hofbauer d. Mundschenk	A	29,4
24.	Krüger	BRD	29,4
26.	Götz Peter	A	29,7
27.	Kroboth	A	30,7
28.	Fahner Thomas	A	31,7
29.	Schirmer	BRD	33.-
30.	Adolph d. Große	BRD	33,7
31.	Vasulka Hans	A	34,4
32.	Pirker	A	35,7
33.	Hunsinger	BRD	36,1
34.	Vasulka Robert	A	37,1
35.	Hinrichsmeyer Heinz	BRD	37,4
36.	Klemke	BRD	38--
37.	Litty	BRD	39,1
38.	Schwarz	AY	39,7
39.	Hinrichsmeyer Bernd	BRD	40,4
40.	Nyberg	S	42,7
41.	Schneider	BRD	43,1
42.	Pils Kurt	A	47,7

Damit war die Siegerehrung abgeschlossen. Herr Hofbauer als Präsident des Verbandes - AÖSMV - dankte der Fam. Kukula für die geleistete Arbeit und die gute Organisation. Als kleine Anerkennung wurden Blumen überreicht die sichtliche Freude bereiteten.



In der Ferne sah man bereits den Regen näher kommen und so wurde alles Verabschieden und auf Wiedersehen sagen kurz gemacht. Jeder wollte trocken ins Auto gelangen.

Auf den Ergebnislisten wurde bereits für 1979 der Termin bekanntgegeben:  
24.-27. Mai 1979 (bitte vormerken)

Als letzten Beitrag für diese Zeitung folgt noch ein kurzer Bericht vom Mineraliencup - 25.-28. Mai 1978 am Lanser-See/ Innsbruck.

Der Bewerb wurde vom RC-Albatros veranstaltet.

Nach einigen Umfragen über den Verlauf des Wettbewerbes wurde einstimmig her vorgehoben, daß die Organisation einmalig war. Der Zeitplan wurde mehr als nur eingehalten. Das Wasser und auch das Wetter entsprachen.- Kurz gesagt die Teilnehmer waren mit dem Bewerb zufrieden und würden gerne wiederkommen .

Klasse F1 - E 1kg

1. Lakner Gert	21,9	Sek	A
2. Senff Willi	29,2		BRD
3. Harrer Karl	29,8		A
4. Kokerle Richard	31,1		A
5. Scholz Benno	31,5		BRD
6. Schiller Wolfgang	31,8		BRD
7. Vöhringer Adolf	34,5		BRD

Klasse F 1 - E 1 kg jun

1. Scheiber Alexander	34,4	sek	A
2. Gammersbach Dirk	35,5		BRD
3. Willinger Klaus	---		A

Klasse F1 E +1 kg

1. Lakner Gert	20,-	sek	A
2. Senff Willi	21,-		BRD
3. Grammersbach Detlef	22,7		BRD
4. Schiller Wolfgang	24,-		BRD
5. Kokerle Richard	28,4		A
6. Himmer Gottfried	34,-		A
7. Harrer Marianne	54,9		A

Klasse F 1E +1 kg jun

1. Grammersbach Dirk	26,2	sek	BRD
2. Dorotka Klaus	312,-		A
3. Kaiser Wolfgang	---		
4. Willinger Klaus	---		

Klasse F 1 - V 2,5 sen

1. Kühnel Karl	18,5	sec	A
2. Paultraxl Alfred	19,-		A
3. Schmidt Robert	19,5		A
4. Ausserhofer Thomas	32,-		A
5. Dorotka Ferdinand	40,-		A
6. Rueß Joachim	--		BRD
7. Leisach Erwin	--		A

Klasse F 1 - V 2,5 jun

1. Willinger Klaus	28,9	sek	A
2. Scheiber Markus	41,5		A

Klasse F 1 - V 5

1. Paultraxl Alfred	17,4	sek	A
2. Fieß Luitpold	20,4		BRD
3. Schmidt Robert	22,7		A
4. Jung Siegfried	25,3		BRD
5. Grammersbach Drik	27,4		BRD
6. Rueß Joachim	--		BRD

Klasse F 1- V 15

1. Fieß Luitpold	15,1	sek	BRD
2. Schmidt Robert	16,6		A
3. Paultraxl Alfred	16,8		A
4. Grammersbach Detlef	18,4		BRD
5. Woytzik Werner	20,8		BRD
6. Hühaerfuss Ernst	24,6		BRD
7. Willinger Franz	34,4		A



Klasse FSR - 3,5

1. Paultraxl Alfred	37 Runden	A
2. Grammerbach Dirk	36	BRD
3. Fieß Luitpold	33	BRD
4. Grammersbach Detlef	28	BRD
5. Xoytzik Werner	27	BRD
6. Zerkaulen Klaus	3	BRD

Klasse FSR 6,5

1. Hühnerfuss Walter	39 Runden	BRD
2. Speiß Karl	38	BRD
3. Hühnerfuss Ernst	35	BRD
4. Schiller Wolfgang	28	BRD
5. Kreutzer Ulrich	22	BRD

Klassen FSR - 15

1. Kühnel Karl	53 Runden	A
2. Paultraxl Alfred	52	A
3. Willinger Franz	47	A ( 9,5)
4. Schmidt Robert	47	A (20,5)
5. Junker Klaus	45	BRD
6. Brand Werner	42	BRD
7. Willinger Klaus	40	A
8. Himmer Gottfried	38	A
9. Kreutzer Ulrich	29	BRD
10. Woytzik Werner	28	BRD
Hühnerfuss Ernst	28	BRD
11. Spieß Karl	26	BRD
12. Budzwait Erwin	24	BRD
13. Hoff Gerd	23	BRD
Grammersbach Detlef	23	BRD
14. Jung Siegfried	20	BRD
15. Kortanbruck Georg	19	BRD
16. Steinhauser Bernhard	14	BRD
17. Laisch Erwin	11	A
18) Hühnerfuss Walter	8	BRD
Kühn Franz	8	BRD

Somit ist unsere 2. Informations-Zeitung beendet. Es sind so viele Seiten, daß ich beruhigt in die Ferien gehen kann, mit der Gewissheit, jeder hat etwas für seinen Geschmack gefunden und wird die Sommerferien genießen.

Als Abschluß möchte ich nicht versäumen allen Kollegen einen erholsamen Urlaub zu wünschen.

Vor Abschluß der Zeitung ist mir noch ein Termin ins Haus geflattert, den ich hiermit an die Kollegen weitergeben möchte:

PLAVECKY STVRTOK v. 8. - 10. Sept. 1978

Wer Interesse hat in einer der genannten Klassen zu Starten, möge mir bitte bis 15. Juli 1978 Bescheid geben, da Urlaub ist und kein Termin weitergegeben werden kann.

Klassen: F1E 1kg/ F1E +1 kg/ FV2,5/ FV5/ FV15/ F3V/ F3E/  
FSR 15 und 35/ F2A / F2B / F2C.

Die Nennungen die eintreffen, werden noch genannt. (Zimmer, Quarz, Frequenz, Personen)

Auf Wiedersehen bis September, dann folgt unsere nächste Zeitung !!